

## Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit  $\frac{1}{2}$  Rgr., alle übrigen mit  $\frac{1}{4}$  Rgr. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[815.] Berlin, den 1. Januar 1872.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich meine Sortiment-Buch- und Kunsthandlung an Herrn Paul Gustedt aus Wolmirstedt ohne Activa und Passiva verkauft habe, der dieselbe von heute ab für seine Rechnung fortführen und

#### Friedr. Schulze's Buchhandlung (Paul Gustedt)

firmiren wird.

Für meinen Verlag nehme ich die Firma  
**Friedr. Schulze's Verl.**

an.

Herr Gustedt, durch einen längeren Aufenthalt in meinem Geschäft mit demselben bereits vollständig vertraut, ist mir als ein thätiger, erfahrener und reeller Mann bekannt, der, mit hinreichendem Capital zur Fortführung der von ihm gekauften Handlung versehen, Ihr volles Vertrauen verdient. Ich bitte daher, das mir bisher bewiesene Wohlwollen auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen, ihm offene Rechnung gewähren und gestatten zu wollen, dass die Disponenden der Oster-Messe 1872 auf sein Conto übertragen werden.

Die Regulierung der Rechnung 1871 wird in nächster Oster-Messe meinerseits pünktlich wie bisher erfolgen; zur Beschleunigung der Remission ersuche ich um gefällige baldige Einsendung Ihrer gedruckten Remittenden-Factur.

Indem ich mich Ihnen bestens empfohlen halte, zeichne ich mit collegialischer Begrüßung

hochachtungsvoll und ergebenst  
**Friedr. Schulze.**

Berlin, am 1. Januar 1872.

P. P.

In Anschluss an die vorstehende Anzeige des Herrn Friedr. Schulze beehre ich mich mitzutheilen, dass ich dessen hierselbst bestehende Sortiment-Buch- und Kunsthandlung vom heutigen Tage ab übernehme und unter der Firma

#### Friedr. Schulze's Buchhandlung (Paul Gustedt)

fortführen werde.

Ich werde es mir eifrigst angelegen sein lassen, den guten Ruf der Firma aufrecht zu erhalten und durch Pünktlichkeit und sorgsame Erfüllung der Verpflichtungen den Verkehr mit meiner Handlung zu einem angenehmen zu machen.

Hierin werde ich unterstützt durch die Erfahrungen, welche ich in den geachteten Handlungen Creutz'sche Buchhandlung in Magdeburg und Springer'sche Buchhandlung hier erworben habe, sowie durch genügende Geldmittel und den redlichen Willen, einen richtigen Gebrauch von beiden zu machen. Daher hoffe ich keine Fehlbitte zu thun, wenn ich die Herren Verleger ersuche,

mir die bestehende Rechnung gütigst offen zu halten und die Disponenden Oster-Messe 1872 auf die neue Firma übertragen zu wollen.

Die Commissionen wird Herr L. A. Kittler in Leipzig fernerhin besorgen.

Indem ich neben den mir günstigen Worten des Herrn Friedr. Schulze auf die nachstehenden Zeugnisse verweise, empfehle ich mich Ihrem schätzbaren Wohlwollen und zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst  
**Paul Gustedt.**

Herr Paul Gustedt, Sohn des Sanitätsraths Herrn Dr. Gustedt in Wolmirstedt, ist bei mir am 14. April 1864 in die Lehre getreten und hat nach deren Absolvierung mit Januar 1867 bis heute mir als Gehilfe zur Seite gestanden.

Ich gebe ihm bei seinem Scheiden aus meinem Geschäft das Zeugnis eines rechtschaffenen, wissenschaftlich gebildeten und in meinem Geschäft wohlunterrichteten jungen Mannes, der während der ganzen Dauer seiner Thätigkeit für meine Interessen sich durchaus zuverlässig und andauernd bestrebt gezeigt hat, meinen Vortheil in jeder Beziehung zu fördern.

Die guten Eigenschaften seines Charakters, verbunden mit erlangten und ferner zu erlangenden Kenntnissen, sind mir Gewähr dafür, dass er zunächst in anderen Geschäften und später in der eigenen Selbständigkeit seinen Platz im Leben tüchtig ausfüllen wird.

Meine herzlichen Wünsche für sein Wohl begleiten ihn auf seinem ferneren Lebenswege.

Magdeburg, den 31. März 1868.

**R. Kretschmann,**  
Firma Creutz'sche Buchh.

Herrn Paul Gustedt aus Wolmirstedt bescheinige ich hiermit, dass derselbe vom 1. April 1868 bis heute bei mir als Sortiments-Gehilfe angestellt war.

Durch seinen stets regen Eifer für das Interesse des Geschäfts, durch seine gediegenen Kenntnisse, durch seine Gewandtheit als Verkäufer und Unermüdlichkeit im Arbeiten, sowie durch seine Redlichkeit und Treue, wurde er mir ein werther Mitarbeiter, den ich ungern aus meinem Geschäft scheidend sehe. Herr Gustedt verlässt seinen Platz bei mir, um sich eine verdiente Selbständigkeit zu schaffen, und meine besten Wünsche für seine Zukunft begleiten ihn.

Berlin, den 1. Juni 1871.

**Springer'sche Buchhandlung**  
(Max Winkelmann).

Cöln, 1. Januar 1872.

Anstatt Circular!

[816.]

Durch Gegenwärtiges beehren wir uns die ergebene Mittheilung zu machen, daß unser Herr Hafferburg mit dem heutigen Tage aus der von uns im Januar 1868 unter der Firma Hafferburg & Mann gemeinschaftlich gegründeten Buchhandlung — verbunden mit Kunsthandlung, Leihbibliothek und Journalsektel — ausscheidet und daß dieselbe in den alleinigen Besitz unseres Herrn Mann übergegangen ist mit

allen Activis und Passivis und unter Beibehaltung der Firma: Hafferburg & Mann, so daß also keinerlei Veränderungen der Conti entstehen.

Unser Herr Hafferburg hat die Bruhn'sche Sortimentbuchhandlung in Braunschweig übernommen und wird Ihnen s. Z. darüber Mittheilung zugehen lassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
**Hafferburg & Mann.**

Herr Hafferburg hört auf zu zeichnen:  
Hafferburg & Mann.

Herr Mann fährt fort zu zeichnen:  
Hafferburg & Mann.

P. P.

Im Anschluß an obige Erklärung erlaube ich mir gegen die Herren Verleger die ergebene Bitte auszusprechen, das Vertrauen, welches sie dem gemeinschaftlichen Geschäft geschenkt haben, auch mir bewahren zu wollen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, dasselbe in jeder Beziehung zu rechtfertigen und allen Verpflichtungen in der bisherigen Weise nachzukommen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Cöln, 1. Januar 1872.

**Alexander Mann**

(in Firma: Hafferburg & Mann).

[817.] Berlin, den 1. Januar 1872.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze eine Verlagsbuchhandlung unter meinem Namen

#### Georg Stilke

errichtet habe.

In der Hoffnung, dass Sie meinen Unternehmungen, von denen ich Sie durch besonderes Circular in Kenntniss setze, auch das wohlwollende Interesse schenken werden, dessen ich mich als Besitzer der Schneider'schen Buchhandlung und Mitbegründer der Firma Stilke & van Muyden zu erfreuen hatte, empfehle ich mich

Hochachtungsvoll  
als Ihr ergebener  
**Georg Stilke.**

[818.] Coburg, den 2. Januar 1872.

P. P.

Mit Bezug auf mein Circular vom 3. November v. J. erlaube ich mir, Ihnen heute die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich den erworbenen und bisher unter der Firma

#### E. Wengler's Nachfolger

fortgeführten Verlag nunmehr mit meinem Verlage vereinigt habe und von heute an für meinen Verlag und Sortiment getrennte Conti führen und demnach firmiren werde:

#### Georg Sendelbach, Verlag. Georg Sendelbach, Sortiment.

Indem ich bitte, diese Veränderung in Ihren Büchern vorzumerken, ersuche ich Sie auch, von heute an diese zwei Conti streng getrennt zu führen.

Die Firma E. Wengler's Nachfolger ist von heute an erloschen.

Mit Hochachtung und ergebenst  
**Georg Sendelbach.**